

**Der Lärm unter Wasser und die Geschwindigkeit der Frachtschiffe machen es Pottwalen schwer, ein Schiff rechtzeitig zu orten und abzutauchen. Mit fatalen Folgen.**

Für die wenigen Pottwale im östlichen Mittelmeer wird es immer gefährlicher. Etwa 30 000 Frachtschiffe durchqueren jedes Jahr ihren Lebensraum. Und es werden immer mehr. Die riesigen und schweren Hochseetanker brauchen für Kurskorrekturen mehrere Kilometer. SaveMoby verschafft ihnen die nötige Zeit, ihr Tempo zu reduzieren und den Pottwalen in sicherem Abstand auszuweichen.

**Die Crews der Frachtschiffe erkennen die Wale meist zu spät oder gar nicht. Die schweren Schiffe lassen schnelle Ausweichmanöver nicht zu.**

**Verhindern Sie die Kollision. Bringen Sie**

**mit dem Frühwarnsystem SaveMoby im Mittelmeer**

**Abstand zwischen Wale und Schiffe.**

**Kleine Retter mit grosser Wirkung**

Das ist eine SaveMoby-Boje. Dank ihr können die Pottwale im Mittelmeer schon bald sicherer und auch ruhiger leben. Sie ortet Pottwale im Umkreis von ca. 300 Quadratkilometern und gibt die Position der Tiere an die Frachtschiffe weiter. Dank dieser Information können die Schiffe frühzeitig reagieren und mit sicherem Abstand ausweichen.

Bitte wenden, um 200 weitere Pottwale zu retten.







# Sanfte Riesen in rauer Umgebung. Die letzten Pottwale im östlichen Mittelmeer haben dank Ihnen eine Zukunft.

Eigentlich kaum zu glauben: Wenige Kilometer vor den Stränden europäischer Feriendestinationen lebt das drittgrösste Tier der Erde. Bis zu ihrer Entdeckung vor rund 20 Jahren hielt man es für unmöglich, dass Pottwale in einem so dicht befahrenen Teil der Meere überleben können. Und tatsächlich sind die Tiere stark gefährdet.

Gemeinsam mit Menschen wie Ihnen konnte OceanCare über die letzten Jahre ein Schutzgebiet (Walmigrationskorridor) vor der spanischen Küste durchsetzen und an der Entwicklung von SaveMoby zur Rettung der Pottwale in Griechenland arbeiten. Unser Ziel ist es, dass auch kommende Generationen mit Freude und Stolz sagen können: «Vor unserer Haustür leben Pottwale.»

## So wurde aus einem Traum das erste Pottwal-Frühwarnsystem Europas.

- 2012–2019  Konzept und Entwicklung
- 2019–2020  Bau der ersten Bojen und Feldtests
- 2021  Anpassungen und Finalisierung des Pilotprojekts
- 2022  Prüfung des Systems für andere Walgebiete



## «SaveMoby ist unsere beste Chance, die Pottwale im Mittelmeer vor dem Aussterben zu bewahren.»



**Dr. Alexandros Frantzis** ist Pottwalforscher in Griechenland und wissenschaftlicher Leiter des Pottwal-Frühwarnsystems SaveMoby.

### Dr. Frantzis, wie kommt man auf die Idee, im Mittelmeer nach Pottwalen zu suchen?

Das klang damals, als wir 1998 mit unserer Arbeit begonnen hatten, ziemlich verrückt. Nicht einmal die Bewohner Kretas glaubten daran, dass diese wunderbaren Tiere direkt vor ihrer Haustür lebten. Ich hatte zwei Berichte von Fischern und als mir ein dritter Fischer ein Foto von zwei Pottwalen zeigte, waren die Indizien eindeutig. Wo es zwei Wale gibt, müssen auch ganze Familien leben. Und bald konnten wir unsere These beweisen.

### Wie war Ihre erste Begegnung mit den Pottwalen Griechenlands?

Ich bereitete mich auf eine lange, beschwerliche Suche vor. Schliesslich verbringen die Pottwale die meiste Zeit in der Tiefe und tauchen nur kurz an die Oberfläche, um Luft zu holen. Doch schon am zweiten Tag ver-

nahmen wir Klicklaute über unser Unterwassermikrofon. Ich war überwältigt von der Vorstellung, bald den ersten Pottwal in griechischen Gewässern zu sehen. Und das nur wenige hundert Meter von der Küste entfernt.

### Sicher ein unvergesslicher Moment.

Ja, absolut. Und ich entschloss mich, mein Leben dem Schutz dieser Tiere zu widmen. Seither tue ich genau das. Und mehr als 20 Jahre später bin ich von diesen gewaltigen Tieren immer noch fasziniert.

### Stimmt es, dass Sie fast allen Pottwalen vor Griechenland Namen gegeben haben?

Leider ja.

### Warum leider?

Weil es aufzeigt, wie wenige es noch gibt. Wir glauben, dass es nicht mehr als 200 Tiere sind. Da sich Pottwale erst sehr spät fortpflanzen, ist diese Zahl zu gering, um das Überleben der Population als gesichert zu bezeichnen. Jeder Verlust eines Tieres, zum Beispiel durch eine Kollision mit einem Frachtschiff, wiegt deshalb schwer.

**Vor zwölf Jahren haben wir Sie in einem Interview gefragt: «Wenn Geld keine Rolle spielen würde, was würden Sie umgehend realisieren?» Ihre Antwort war: «Ein akustisches Unterwasser-**

**netzwerk erfinden, das in Echtzeit die Position der Wale abbildet.»**

Ja, ich erinnere mich. Und aus dem Traum wurde Wirklichkeit. Geld hat eine wichtige Rolle gespielt. Ohne die Unterstützung von OceanCare wäre es wahrscheinlich ein Wunsch geblieben.

### Erklären Sie uns die Technologie.

Unterwassermikrofone, die an Bojen befestigt sind, nehmen die Klicklaute der Wale auf. Mittels Datenanalyse wird die Position der Wale errechnet und an die Frachtschiffe weitergegeben. Diese können ihren Kurs rechtzeitig ändern und Kollisionen verhindern. Was simpel tönt, ist in Tat und Wahrheit sehr komplex. Wir sind ein Team von Wissenschaftlern aus ganz Europa, die gemeinsam am System arbeiten.

### Wann startet SaveMoby?

Hoffentlich bald. Wie gesagt, die Technologie ist da. Die Pilotphase wird 2021 abgeschlossen. Jetzt müssen wir die griechische Regierung davon überzeugen, dass sie das System bewilligen und finanzieren. Kein einfaches Unterfangen. Und trotzdem, je weiter wir forschen und je mehr Leute uns unterstützen, desto grösser wird der Druck auf die Regierung zu handeln. SaveMoby ist unsere beste Chance, die griechischen Pottwale vor dem Aussterben zu bewahren.

**«Aus dem Traum wurde Wirklichkeit.»**

Helfen Sie uns, damit die tödlichen Kollisionen zwischen Frachtschiffen und Pottwalen endlich aufhören.



Mit Ihrer Spende kann die **Produktion** der SaveMoby-Bojen anlaufen.



Mit Ihrer Spende können wir wichtige **Betriebsbewilligungen** der Mittelmeerraaten anfordern.



Mit Ihrer Spende werden Frachtschiffe in Zukunft **ausweichen**, wenn Pottwale ihre Routen kreuzen.

Vielen Dank.